

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Musikvermittlung – ein Thema, das nicht nur in den Kirchen seit einigen Jahren an Bedeutung gewinnt. Konzertveranstalter, Musikschulen und Volkshochschulen, bedeutende Orchester, Solisten und Kammermusikensembles – alle eint die Sorge um die Zuhörer von morgen und der Wunsch, ihre eigene Liebe zur Musik an andere Menschen weiterzugeben. Dabei sind sowohl Erwachsene als auch Kinder die Ansprechpartner.

Musikvermittlung in der Kirche – hier verbindet sich die Einführung in Konzerte für Erwachsene und Kinder mit der alltäglichen Vermittlung im Rahmen von Chorproben und Gottesdiensten. Jede Chorprobe, die Hintergründe zum Gesungenen erläutert, jeder Gottesdienst, in dem ein neues Lied eingeführt wird oder über die Predigt Zusammenhänge von Bibelwort und Vertonung in Lied, Motette oder Kantate betrachtet werden, ist Musikvermittlung. Große Werke werden kreativ für Kinder aufbereitet, Orgelführungen machen Kindern und Erwachsenen Lust auf dieses besondere Instrument, im Vorfeld von Konzerten finden Einführungen ins Thema statt, Gespräche mit Musikern und Komponisten erleichtern Zugänge zu bekannter und unbekannter Musik.

Was es bei der Planung zu bedenken gibt, beschreiben Martina Taubenberger und Irena Müller-Brozovic in ihren Artikeln zur Musikvermittlung. Sie weisen den Weg, über Strategien der Selbstbefragung („Was? Warum? Wie? Wem? Wer, wo und wann?“) und Anlehnung an Abläufe des professionellen Projektmanagements erfolgreich Musik zu vermitteln. Britta Martini legt den Fokus auf die vielfältigen Formen und Gelegenheiten von Musikvermittlung in der Kirche; ihre These, dass „alle kirchenmusikalischen Arbeitsbereiche mögliche Orte der Vermittlung von Kirchenmusik“ sind, führt sie an verschiedenen Beispielen aus. Wo sich Musikvermittlung in weitergehenden Projekten, landeskirchlicher Schwerpunktsetzung und Aus- und Fortbildung ereignet, lesen Sie in mehreren Artikeln des Heftes.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre, die Lust auf eigene Wege mit diesem zunehmend wichtigen Arbeitsbereich in der Kirche macht!

Ihre

ANTJE WISSEMANN



Antje Wissemann

Titelbild:
Spielerisches Atemtechnik-Training an der Station „Pustefix“ bei „Ave Tromboni – Das Posaunenchor-Diplom“ (Foto: Ulf Pankoke), s. dazu den Bericht auf S. 28f.